

Hummel Pummel 2

Der Traum

Die kleine Hummel Pummel ist ganz allein zu Hause. Mama und Papa sind schon vor zwei Tagen weggeflogen und noch nicht wieder zurück. „Ist ihnen etwas passiert oder wollen sie mich nicht mehr haben?“ fragt sich Pummel. Manchmal gehorcht die kleine Hummel nicht und ist auch schon mal allein weggeflogen. „Was soll ich jetzt bloß machen?“ überlegt sie. Dann fliegt sie los, um ihre Eltern zu suchen.

Dabei macht sie eine Pause auf einer Wiese und landet auf einer wunderschönen Butterblume. Als sie gierig den Nektar in sich aufsaugt, sieht sie einen kleinen roten Käfer mit schwarzen Punkten auf einen Grashalm kriechen und spricht ihn an: „Du bist aber schön! Wer bist du?“ Erschrocken bleibt der Käfer sitzen und sieht die Hummel an. „Ich bin doch der Marienkäfer Stacy. Hier kennt mich sonst jeder. Aber dich dicken Brummer habe ich noch nie hier gesehen.“ Beleidigt antwortet die Hummel: „Ich bin Pummel und suche meine Eltern. Hast du sie gesehen?“ „Hier fliegen so viele Hummeln herum. Woher soll ich wissen, wer deine Eltern sind?“, sagt Stacy. Pummel seufzt: „Sie sehen auch so aus wie ich. Wo soll ich sie bloß finden?“

„Wir können ja Olivia fragen“, schlägt der Marienkäfer vor, „sie ist eine ganz schlaue Wespe und weiß immer alles.“ Schon fliegt Stacy los zum Fliederbusch und Pummel hinterher. Dort ruht sich gerade die Wespe zwischen den Fliederblüten aus. „Hast du zwei Hummeln vorbeifliegen sehen, die genauso aussehen wie die da?“ Stacy zeigt mit ihrem Kopf zu der inzwischen auch angekommenen Hummel. „Pummel sucht nämlich seine Eltern.“ Noch ganz verschlafen sieht die Wespe Olivia von einem zum anderen und schüttelt den Kopf. Pummel lässt die Flügel hängen und schluchzt: „Jetzt bin ich wirklich ganz allein.“

„Kommt mit“, sagt der Marienkäfer, „wir fliegen auf der Wiese umher und vielleicht sehen wir dann deine Eltern.“ Sogleich machen sich die drei auf die Suche. Desöfteren müssen sie eine Pause machen, weil Stacy immer so schnell schlapp macht. Dann spielen sie Verstecken, bis die Sonne untergeht. Stacy und Olivia verabschieden sich von Pummel und fliegen nach Hause. Mama und Papa hat Pummel nicht gefunden, dafür aber zwei tolle Freunde.

Es ist ganz dunkel als Pummel die Augen aufmacht. „Wo bin ich?“, fragt sie und horcht. Alles ist ganz still. Auf ihren sechs Füßen krabbelt die Hummel langsam vorwärts und stößt mit jemandem zusammen. „Ach, Pummel, du bist das!“, hört sie die Stimme von Papa Hummel, „ich dachte, hier hat sich ein Fremder eingeschlichen.“ - „Papa, du bist ja doch da!“, ruft Pummel erleichtert, „ist Mama auch hier?“ „Pst, sie schläft noch, und wo sollten wir sonst sein?“ Pummel holt tief Luft und sagt: „Dann war es nur ein Traum. Zum Glück!“ Er gibt Papa einen Kuss und geht ganz schnell wieder schlafen.

Am nächsten Morgen fliegt Familie Hummel in den Garten zu Lisa und Kevin. Zielgerichtet steuert Pummel auf eine Wespe zu, die sich gerade auf einem Blatt sonnt.

„He, Olivia, wollen wir um die Wette fliegen?“ Die Wespe sieht sie verwundert an und sagt: „Ich heiÙe Sabine und du?“ „Ich bin Pummel und nenne alle Wespen Olivia.“ „Na gut, von mir aus. Ist ja auch ein schöner Name.“, lächelt sie. Dann fliegen sie los und Olivia landet als Erste auf dem Gras neben einem Marienkäfer. Pummel ruft: „Hallo, Stacy!“ Der Marienkäfer sieht die Hummel erschrocken an und sagt: „Ich bin Doris. Aber Stacy klingt eigentlich viel schöner.“

Pummel, Olivia und Stacy tummeln sich den ganzen Tag im Garten und haben viel Spaß miteinander. Als sie nach Hause müssen, schwören sie sich, für immer Freunde zu bleiben. „Bis morgen!“, rufen sie sich zu und jeder fliegt in sein Zuhause. Pummel natürlich ins Insektenhaus.

Autoren: Birgit Glowczak und Enkeltochter Isabell Wichmann